

ein großes Stück Kuchen, und einige Äpfel, und Karl aß auf dem kurzen Wege nach Hause das ganze Stück Kuchen nebst den Äpfeln auf. Am folgenden Tage hatte er heftige Leibschmerzen. Was war die Ursache seiner Krankheit, oder wovon war die Krankheit eine Wirkung?

Gottlieb hatte schöne Blumen, aber an einem heißen Tage hatte er vergessen, sie zu begießen. Da wurden die Blumen welk, und neigten sich zur Erde. Was war die Ursache, daß die Blumen welk wurden? Gottlieb nahm nun frisches Wasser, und begoß die welken Blumen. Sehr bald zeigten sich die guten Wirkungen des Begießens: die Blumen richteten sich wieder auf, und waren nach einigen Stunden so frisch, wie zuvor.

Der Arbeiter ist müde und hungrig. Was ist die Ursache hiervon? Die Müdigkeit und der Hunger sind also Wirkungen; wovon? Des Morgens vergeht die Dunkelheit, und es wird hell. Welches ist die Ursache hiervon? Sage mir die Wirkungen des Schlafes und des Essens, die Wirkungen des Fleißes, der Faulheit, der Kälte, der Hitze, des Müßiggangs, des Brannteweins, des kalten Wassers und des Feuers? Gib mir die Ursachen an von einem Schalle, einem Schusse und einem Getöse?

Eine Wirkung kann auch zu einer Ursache werden. Du gehst durch einen Wald. Auf einmal geschieht in deiner Nähe ein Schuß. Der heftige Knall ist die Wirkung des Schusses, aber er wird auch zugleich die Ursache, daß du dich erschrickst, und daß ein Haase todtniederfällt. Ist die Ursache eher da, als die Wirkung?

Das Wort Ursache bedeutet aber nicht immer dasjenige, woraus etwas entsteht; oder woher etwas kommt, sondern oft auch: warum etwas so ist, wie es ist, oder warum etwas geschieht.

Karl gieng mit seinem Vater über ein Feld, und sahe, daß eine Menge Krähen einem Bauer, welcher pflügte, auf dem Fuße nachfolgten. Warum mögen die Thiere das thun? fragte Karl. Der Vater sagte ihm, daß die Krähen sich von den Wärmern nähren, welche in der Erde liegen, und besonders von den Engerlingen, woraus die Maikäfer entstehen.